

Bericht



zum Jugendaustausch SVC Cuxhaven /
WSC-Helgoland

vom 17.-19.05.2012

Mein Lieblingsbild



Am Donnerstag den 17.05.2012 sind sieben Kinder, drei Trainer und zwei Eltern aus Cuxhaven mit der „MS Atlantis“ angereist und wurden von unser zahlreich erschienenen Jugend begrüßt. Nach einem kurzen kennenlernen und einer kleinen Stärkung ,wurden die Boote fertig gemacht und es ging bei herrlichem Sonnenschein hinaus auf die Helgoländer Reede. Am folgenden Tag war eigentlich geplant mit unseren Cuxhavener





Freunden um die Insel zu segeln, doch eine steife Brieze hat uns zum umdenken gezwungen. So sind an diesem Tag nur einige wagemutige auf einen kurzen Trip zur Westseite unterwegs gewesen, der Rest blieb im Vorhafen und hatte nicht minder Spaß in der Welle die durch die Hafeneinfahrt hindurch kam.

Am Nachmittag des selben Tages, nach dem die Boote verstaubt waren und die Mägen aller Teilnehmer gefüllt waren fuhren wir zur Düne um den Flughafen zu besichtigen und anschließend rote Flintsteine zu sammeln.

Am Flugplatz angekommen wurden wir von Thorsten Probst-Engelhardt begrüßt, er führte uns überall herum und wußte viel von Flugzeugen und Flughafen zu erzählen. Die Führung endete auf dem Tower wo er noch viele fragen der Kinder und Betreuer zu beantworten hatte.



Vom Flugplatz führte uns der Weg direkt zur Ade, wo sogleich die suche nach dem roten Flint begann. Zum Glück ging niemand leer aus. Und so hatten unsere Cuxhavener Freunde auch ein kleines Mitbringsel für seine Daheim gebliebenen.





Von der Düne zurückgekehrt gab es erstmal eine kräftige Stärkung, am Abend ging es dann für die müden Krieger früh in die Koje, den am folgenden Morgen wollten wir ja noch die Insel umrunden und ein Besuch im Aquarium stand auch noch an.



Auch mir viel es schwer am folgenden Morgen meine müden Knochen aus dem Bett zu bekommen, aber es half nichts die Brötchen waren bestellt und hungrige Mäuler warteten auf mich, so dacht ich jedenfalls. doch die lieben

kleinen schlummerten noch alle.
Das Frühstück war dann schnell
gemacht und auch die Kinder
tauchten langsam einer nach dem
anderen am Frühstückstisch auf.
Zwischen halb zehn und zehn
haben wir es dann auch
geschafft aufs Wasser zu
kommen und so konnte die
Insel-Umrundung beginnen.
Erst die Westseite, vorbei an der
„Langen Anna“ und der Jugendherberge
und dann über die Reede zurück in den Hafen.
Aufgrund des wenigen Windes mussten wir die Kids ab
Mitte der Reede in schlepp
nehmen, so das sie
noch rechtzeitig zur
Führung am Aquarium
ankamen.



Ich denke das es für alle ein großartiges Wochenende war und viele die Hemmungen auf dem offenen Meer zu segeln verloren haben, der Respekt ist aber hoffentlich geblieben.

An dieser stelle nochmals herzlichen Dank an Fa. Karl Meyer die durch ihre Unterstützung diesen Jugendaustausch erst möglich gemacht haben.
Auch ein großer Dank gebührt allen Helfern, Eltern, Großeltern und Tanten die mich während des Jugendaustauschs unterstützt haben!

